

## Die japanische Kaiserfamilie

Japan ist das einzige Land, das heute noch einen Kaiser hat. Der Kaiser hat aktuell nur noch zeremonielle Funktionen und keine politische Entscheidungsgewalt. Die Mehrheit der Japaner ist dem aktuellen Kaiser Naruhito gegenüber positiv gestimmt, doch es gibt es auch kritische Stimmen.



### Welche Aufgaben haben der Kaiser und die Kaiserfamilie?

In politischer Funktion sind die Aufgaben des Kaisers unter anderem die Erneuerung des Premierministers und des Präsidenten des obersten Gerichtshofes, die Einberufung des Parlaments und die Verkündung von Gesetzen. Er hat aber keinerlei Entscheidungsgewalt. Außerdem empfangen Mitglieder der Kaiserfamilie ausländische Staatsgäste und nehmen an diversen Veranstaltungen in Japan teil. Die Kaiserfamilie muss ihre kaiserlichen Pflichten immer priorisieren und darf, wenn sie zusätzlich anderen Tätigkeiten nachgeht, nur in Non-Profit-Organisation arbeiten.

Zu Beginn seiner Amtszeit erlässt ein Kaiser ein Regierungsmotto (nengō), das sich aus zwei

Schriftzeichen zusammensetzt. Dieses Motto wird auch zum Namen der Ära in der japanischen Zeitrechnung.

### **Wie wird die Kaiserfamilie finanziert?**

Die Kaiserfamilie wird von Steuergeldern finanziert. Im Fiskaljahr 2021 wurden 324 Millionen Yen für die täglichen Ausgaben der Kaiserfamilie, 269 Millionen Yen für die Vergütung der Kaiserfamilie und 11,83 Milliarden Yen für die Instandhaltung des Kaiserpalasts, Zeremonien, öffentliche Empfänge und nationale und internationale Besuche ausgegeben.

Im Kaiserpalast arbeiten über 1000 Angestellte, die sich um das Wohl der Kaiserfamilie kümmern.



### **Kritik an der kostspieligen Inthronisierung von Kaiser Naruhito**

In letzten Jahren gab es mehrmals Kritik in Bezug auf finanzielle Aspekte. Zum einen wurde die kostspielige Inthronisierung von Kaiser Naruhito 2019 kritisiert. Mit geplanten Kosten von 16,6 Milliarden Yen war das Budget für dessen Inthronisierung 30 % teurer als die des vorherigen Kaisers.

Kritiker beanstandeten, dass es sich bei den Zeremonien um religiöse Riten handelte, die in Japan nicht vom Staat finanziert werden können, weil die Verfassung vorgibt, dass Staat und Religion getrennt werden müssen.

## **Kritik an der Partnerwahl von Prinzessin Mako**

Die Nichte von Kaiser Naruhito Prinzessin Mako hat im Oktober 2021 einen bürgerlichen Japaner geheiratet. Wenn eine Frau des Kaiserhauses einen Bürgerlichen heiratet, verliert sie ihren Status und wird zu einer normalen Bürgerin. Um ihr neues Leben zu starten, erhalten Frauen aus dem Kaiserhaus in solchen Fällen eine Mitgift. Im Fall von Prinzessin Mako wären das um die 150 Millionen Yen gewesen.

Ihr Ehegatte Kei Komuro steht jedoch stark in der öffentlichen Kritik, da seine Mutter viele Schulden hat. Ihm wurde unterstellt, dass er es nur auf die Mitgift abgesehen hat.

Die Prinzessin hat diese jedoch abgelebt und auch die üblichen Zeremonien zur Hochzeit wurden nicht abgehalten.

Für viele Japaner stellt sich die Frage, ob sich die Ausgaben für die Kaiserfamilie lohnen, wahrscheinlich nicht. Als Ausländer finde ich es fraglich, ob die solche Ausgaben wirklich für zeremonielle und diplomatische Aufgaben gerechtfertigt sind. Auch werden die Mitglieder der Kaiserfamilie zwangsweise in die Diplomatenrolle gedrängt, ob es sie es wollen oder nicht. Wäre es da nicht vielleicht sinnvoller, Menschen für diese Rolle anzustellen, die auch aus eigenem Antrieb eine solche Karriere anstreben?